



Fragen oder Anliegen?

Alle Kontaktmöglichkeiten unter
<https://klausen-hochstrass.spoe.at/>

FOLLOW US ON
facebook 

**Gastkommentar von
Bürgermeister Andreas Kollross**

Wenn man über die Aufgaben von Städten und Gemeinden spricht, kommt immer auch der Begriff der Daseinsvorsorge. Geprägt wurde dieser vom deutschen Verwaltungsrechtler Ernst Forsthoff in den 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts.

Grund seiner These war der gesellschaftliche Wandel, bei dem die Bürger zunehmend auf Leistungen angewiesen sind, die sie selbst nicht mehr erbringen können.



Daraus leitete er ab, dass es Aufgabe des Staates ist, grundlegende Angebote und Dienstleistungen allen zugutekommen zu lassen, damit ein menschenwürdiges Leben möglich ist.

Die Definition, was unter den Begriff der Daseinsvorsorge fällt, ändert sich aufgrund technologischer Entwicklungen und natürlich spielt dabei auch die politische Weltanschauung eine gewisse Rolle.

Waren es anfangs nur die Fragen der Wasserver- und Abwasserentsorgung, der Müllbeseitigung, der Versorgung mit Energie, sowie ein funktionierendes Gesundheits- und Bildungssystem – so sind es heute zusätzlich die Fragen des öffentlichen Personennahverkehrs und der Digitalisierung.

Unabhängig davon, welche Entwicklungen wir durchmachen und welche Aufgaben in der Daseinsvorsorge hinzukommen, bleibt ihre Hauptaufgabe davon unberührt: die Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse und Sicherung der Lebensqualität.

Egal für wen und egal, wo man lebt – Stadt oder Land.

Es ist Aufgabe der Politik, der flächendeckenden Versorgung Vorrang vor der wirtschaftlichen Gewinnmaximierung zu geben und dafür zu sorgen, dass die daraus entstehenden Kosten, zum Beispiel im Bereich der Kindergartennachmittagsbetreuung, Bastelbeiträgen, Mittagessen in Schule und Kindergarten, Betreuung am Nachmittag in der Schule, sowie die herkömmlichen Gebühren im Bereich Wasser, Abwasser und Müll, leistbar für die Bevölkerung sind und bleiben.

Das ist die eigentliche Aufgabe der Daseinsvorsorge. Das galt damals und das gilt heute. Hier macht es dann oftmals einen Unterschied in welcher Gemeinde man lebt und welche Gemeindeführung welche Schwerpunkte aufgrund ihrer politischen Weltanschauung setzt.

Andreas Kollross ist Präsident des NÖ Gemeindevertreterinnenverbandes und Ortschef von Trumau